

Im Herzen einer dynamischen Region

Das Engagement der Messer-Gruppe in Serbien

Messer ist eines der weltweit führenden Unternehmen für die Herstellung und den Vertrieb von technischen und medizinischen Gasen sowie damit verbundenen Anwendungstechnologien. Messer ist bereits seit Ende der 1980er Jahre in Südosteuropa engagiert und damit einer der Pioniere der deutschen Wirtschaft in dieser Region. Mit dem Kauf des Unternehmens Tehnogas, dem Marktführer für technische und medizinische Gase im damaligen Jugoslawien, gelang der Messer-Gruppe im Jahr 1997 der Markteintritt in Serbien.

Direkt nach der Übernahme von Tehnogas begann die Umstrukturierung des Unternehmens. Mit fast 1.300 Mitarbeitern, veralteter Ausstattung sowie Mangel an Kapital und Geschäftssinn bestand für das Unternehmen auf einem Markt, auf den die internationale Konkurrenz mit neuen Technologien und Kapital drängte, kaum eine Chance zu überleben. Mit Investitionen in einen großzügigen Sozialplan wurde bei insgesamt erheblich gestiegenem Produktionsvolumen die Mitarbeiterzahl deutlich reduziert. Durch Modernisierung der Produktionsstätten und der Logistik sowie Einführung moderner EDV-Systeme wurde das Unternehmen auf den Wettbewerb vorbereitet und neu auf dem Markt positioniert.

Nach schwierigen Anfangsjahren und der demokratischen Wende im Jahre 2000 werden nun Mut und langer Atem sowie der feste Glaube an die Zukunft des Landes und der Region belohnt. Dank dem überdurchschnittlich hohen Wirtschaftswachstum der letzten Jahre, niedriger Steuersätze und gut ausgebildeter Fachkräfte werden Produktivitätszahlen und Gewinnmargen erzielt, die in Westeuropa oftmals der Vergangenheit angehören.

Nach zehn Jahren Geschäftstätigkeit in Serbien wuchs Messer Tehnogas zu einem modernen europäischen Unternehmen heran und ist ein klassisches Beispiel für eine gelungene Privatisierung. Die Integration eines starken lokalen Partners mit hoch qualifizierten Mitarbeitern und Marktkenntnissen in ein finanzstarkes, internationales Unternehmen mit innovativen Technologien ist gelungen. Darüber hinaus hat sich Serbien aufgrund seiner günstigen geographischen Lage als logistischer Knotenpunkt und ausgezeichnetes Sprungbrett in die umliegenden Länder bewährt.

Mit gegenwärtig insgesamt rund 100 Millionen Euro Investitionen, den größten und modernsten Produktionsanlagen dieser Art auf dem Balkan, einem umfassenden Produkt- und Technologieportfolio und einem gut ausgebildeten und motivierten Team von Mitarbeitern blicken wir zurück auf eine zwar nicht immer einfache, aber doch sehr gelungene Transformation und schauen gleichzeitig nach Überwindung der gegenwärtigen Krise in eine vielversprechende Zukunft.

Die teilweise weiter bestehenden Schwierigkeiten, wie zum Beispiel eine ineffiziente öffentliche Verwaltung, Zollschranken und teilweise hohe Kosten für Erdgas und Autobahngebühren, werden durch niedrige Arbeitslöhne, günstige Stromkosten, attraktive Steuersätze und Investitionsanreize in der Regel mehr als ausgeglichen.

Wir fühlen uns mit Serbien als Standort im Herzen dieser dynamischen Region in unmittelbarer Nachbarschaft zur EU, mit einem guten Investitionsklima und einer der europäischen Integration fest verpflichteten Regierung gut vorbereitet, die gegenwärtige Krise zu meistern und am zukünftigen Wachstum des Landes und der Region sowie am ständig steigenden Handelsvolumen mit der EU und Deutschland überproportional zu partizipieren.

*Ernst Bode
Chief Executive Officer
Messer Tehnogas AD*



□ Der Autor

ERNST BODE
Chief Executive Officer
Messer Tehnogas AD

info & kontakt

Messer Tehnogas AD
Banjički put 62
11090 Belgrad
Serbien
Tel.: +381 11 3537 200
Fax: +381 11 3537 291
www.messer.rs



Die neuen Luftzerlegungsanlagen der Messer-Gruppe in Smederevo

Fotos: Messer-Gruppe